

Meider

Randnotizen

Ausgabe I / 04 März 2004

**Beachten Sie bitte
den wichtigen Termin:
Jahreshauptversammlung
am 1. April 2004!
Offizielle Einladung
auf Seite 3!**

**... der Meider Wachhund
auf der Rathhaustreppe
zählt auf Dich!**



Inhalt	Seite
Vorwort	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Nahversorgung im Hildener Nordwesten	4
Nahverkehrsprobleme im Hildener Norden	5
Verkehrsprobleme	6
Abfahrten der A 46; Ausbau der Gerresheimer Straße	6
Weiterbau des Ostrings nach Langenfeld	6
Auftritt des BV im Internet	6
Am Puls der Zeit, mit dem BV nach Berlin	7
Treffen der Vorstände der Hildener Bürgervereine	8
Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan	9
Heimat für den Wassersport	10
Straßen-Wächter im Dauereinsatz	10
Gut gesichert - richtig versichert?	11
Aus dem Vereinsleben	12
Kinder- und Sommerfest am 10. Juli 2004	12
Martinszug 2003 im Hildener Norden	12
Besuch des Nikolauses	13
ÄRGERNISSE.....	14
REAKTIONEN	15
Baggereibetrieb am Elbsee	15
Parkhaustreppe	15
Erholungsgebiet ?? Giesenheide	15



Bürgerverein Hilden-Meide e.V., Postfach 100151, 40701 Hilden

Bankverbindung: Sparkasse Hilden · Ratingen · Velbert

Kontonummer 0034 303 404, BLZ 334 500 00

INTERNET: <http://www.bv-hilden-meide.de/>

Vorwort

In dieser Ausgabe der Meider Randnotizen finden sie die Einladung für die nächste Jahreshauptversammlung. Satzungsgemäß sind in jedem 2. Jahr Vorstandswahlen fällig. Ein Anliegen für mich ist es in diesem Zusammenhang, jüngere Mitglieder für die Vorstandsarbeit zu interessieren. Es ist zwar sehr einfach, in der Versammlung für Wiederwahl zu plädieren; aber auch ein eingearbeitetes Team braucht neue Impulse für eine erfolgreiche Vereinsarbeit. Melden sie sich bitte bei Interesse bei mir oder einem der anderen Vorstandsmitglieder. In den vergangenen Monaten hat sich der Vorstand wieder ausführlich mit den aktuellen Problemen beschäftigt. Im Mittelpunkt standen in der letzten Zeit u. a. die verschlechterten Bedingungen für die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs im Hildener Nordwesten mit den Schwerpunkten um die Köbener Straße. Durch die damalige Schließung des „Deutschen Supermarktes“ und die Aufgabe der EDEKA-Filiale ist die Situation besonders für ältere Leute ohne Auto sehr schlecht. Der im Einkaufszentrum Gerresheimer Strasse angesiedelte Spezialmarkt mit seinem russisch orientierten Sortiment füllt nicht einen Teil der Lücke. Selbst dieser Markt wird das Jahr nicht überstehen; in einer Anzeige wurde Ende vergangenen Jahres das Objekt zur Vermietung angepriesen. Wir wünschen dem Vermieter eine glückliche Hand bei der Auswahl des Nachfolgers.

Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit wird es auch für den neuen Vorstand sein, dieses Problem der Nahversorgung, auch durch Verbesserung der Busverbindungen, wesentlich zu verbessern. Ich hoffe, dass der **BV Hilden-Meide** bei den Zuständigen Gehör findet. Damit der Vorstand in Zukunft möglichst nahe die Wünsche der Mitglieder trifft, wünsche ich mir eine rege Beteiligung bei der Jahreshauptversammlung und hoffe auf Ihre Anregungen.

Gez.: **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzender

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Pötschke, 1. Vorsitzender

Redaktionelle Mitarbeiter

Klaus Cohausz, Karl-Heinz Kelch, Bodo Pötschke, Ewald Rugullis, Karl-Heinz Sieger, Günter Springorum, Dr. Fr. Wernscheid

Redaktionsschluss: 10..02.04

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Bürgervereins Hilden-Meide lädt Sie zur öffentlichen*) Jahreshauptversammlung

**am Donnerstag, dem 1. April 2004
um 19:30 Uhr
in den Pfarrsaal St. Marien,
Gerresheimer Str. 223**

ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Jahreshauptversammlung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
- 6a. Entlastung des Kassierers
- 6b. Entlastung des Vorstandes
7. Jubilarehrungen
8. Neuwahlen des Vorstandes
9. Vortrag: **Neues Wassersportzentrum am Elbsee Hilden**
Referent: Architekt Dipl.-Ing. Uwe Steckel, Vertreter des Kanu-Clubs
10. Aussprache und Diskussion zum Vortrag
11. Stellungnahmen der Parteien zu „**Nordstädter Problemen**“ im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen 2004
12. Aussprache und Diskussion
13. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können von allen Vereinsmitgliedern schriftlich bis 10 Tage vor der Jahreshauptversammlung über die Anschrift des Vereins eingereicht werden:

Bürgerverein Hilden - Meide e.V.
Postfach 100 151
40701 Hilden

Auf eine zahlreiche Teilnahme von Mitgliedern und *Gästen*, die herzlich willkommen sind, eine lebhafte Diskussion in der Versammlung mit Wünschen und Anregungen freut sich der Vorstand des BV Hilden-Meide e.V.

gez. **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzender

*) *Es können auch Nichtmitglieder teilnehmen*

Ein wichtiger Hinweis:

Ihren Jahresbeitrag (5,50 €) können Sie anlässlich der Jahreshauptversammlung kostenlos entrichten.

Jederzeit ist die bargeldlose Zahlung auf das Vereinskonto bei der **Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert**: **Kontonummer: 0034303404; Bankleitzahl: 334 500 00** möglich!

Ihr Auftrag zur Einziehung des Betrages jeweils zum 1. März erleichtert Ihnen und den Vorstandsmitgliedern die Zahlung erheblich. Herzlichen Dank denen, die dies schon veranlasst haben.

Nahversorgung im Hildener Nordwesten

In einem Brief vom 19. Jan. 2004 schrieb der Vorsitzende an den Bürgermeister

Sehr geehrter Herr Scheib,

im Namen des Vorstandes und vieler Mitbürger im Hildener Nordwesten möchte ich Ihnen die Sorgen weitergeben, die durch die sehr schlechte bzw. nicht vorhandene Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs entstanden sind.

Als die Bürger z. T. vor über 30 Jahren in diesen Stadtteil eingezogen sind, war die Versorgung durch einen Deutschen Supermarkt und einen EDEKA-Markt ausreichend sichergestellt. Diese Märkte wurden in den letzten Jahren geschlossen.

Viele Bürger sind dort wohnen geblieben und müssen heute aus gesundheitlichen oder anderen Gründen auf ihr Auto verzichten. Es fällt dann schwer unter den vorhandenen Gegebenheiten den Lebensmitteleinkauf zu tätigen.

Als Nachfolger des EDEKA-Marktes hat sich der Spezialmarkt im Einkaufszentrum Gerresheimer Strasse 225/227 nicht auf Deutsche Käufer eingestellt. Aus einer Anzeige mit der Suche nach einem Nachmieter wird außerdem auch dieser Markt sicher bald geschlossen.

Die Mitbürger bedauern außerordentlich, dass zu Gunsten der Innenstadt auf eine Ansiedlung eines Marktes ´vor der Haustüre´ verzichtet werden soll. Sie sind mit der Mehrheit der Vorstandsmitglieder der Meinung, dass hier unbedingt zur Erhaltung des Wohnwertes dieses Bezirks eine Lösung gefunden werden muss.

Die Mitbürger hoffen mit den Vorstandsmitgliedern, dass Rat, Verwaltung und die zuständigen Ausschüsse sich aktiv bemühen, dass Problem durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen und Bauwilligen eine Ansiedlung im betroffenen Gebiet zu ermöglichen. Anbieten würde sich nach unserer Meinung das Grundstück an der Ecke Gerresheimer Strasse und Westring.

Es liegt sehr günstig zum Schwerpunkt des Bezirks um die Kübener Straße und ist sicher auch verkehrsmäßig praktisch zu erschließen.

Im Voraus danke ich Ihnen für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichem Gruß

gez.: **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzender

Nahverkehrsprobleme im Hildener Norden

Die nachstehend beschriebenen Probleme sind in erster Linie eine Folge, der im vorstehenden Brief geschilderten Fakten.

Am Anfang stand eine nachvollziehbare berechnete Forderung der Bewohner an der Köbener Straße.

Die Busse der Linie 781 sollten wieder auch zu normalen Geschäftszeiten die Haltestelle Köbener Straße mit der Innenstadt verbinden, wie das ja ursprünglich auch war.

Schließlich ist dieses Viertel seit nunmehr 3 Jahren ohne Supermarkt (Nahversorgung) und die Bevölkerung wird älter.

Diesen, wie wir meinen berechtigten Wunsch, nahm sich der **BV Hilden-Meide** an und forderte eine Anpassung des Busfahrplans 781 oder O3 an den Bedarf der Anwohner.

Dies ist nach Meinung der Zuständigen aus verschiedenen Gründen, z.B. auch wegen des Anschlusses beim Übergang zur S- Bahn, nicht so leicht möglich.

Nun planen Verwaltung, Verkehrsbetrieb und möglicherweise auch noch der Kreis Mettmann, die äußerst attraktive Schnelllinie 782 (jedenfalls von Hilden in die Innenstadt von Düsseldorf) in einer Schleife über den Marienweg, die Steinauer Straße und den Grünewald zu führen und 2 zusätzliche Haltestellen einzurichten.

Marienweg und Steinauer Straße sind zwar weder vom Unterbau noch in der Linienführung dafür so recht geeignet, aber man ist ja schon mal Probe gefahren, und der Bus kam durch. Dies reicht den Verantwortlichen, dem Kreis im Nahverkehrsplan Zielkonzept 2008 die neue Linienführung zu empfehlen.

Der Planer (leider aus der Verwaltung in Hilden) ist glücklich und keinem Gegenargument mehr zugänglich. Er meint, das Problem glänzend gelöst zu haben. Der Bürgerverein sagt: Hier wurde das Thema verfehlt!

Es geht darum, auch wegen fehlender Nahversorgung westlich der Gerresheimer Straße wenigstens das Verkehrsangebot für Nicht-Autofahrer attraktiver zu machen - nicht darum, durch eine Schleife und zusätzliche Haltestellen eine sehr attraktive Schnellverbindung zu verlangsamen.

Die Bewohner dieses Viertels können schon jeweils zu fast gleicher Zeit mit der 781 und 782 vom Grünewald bzw. der Richard Wagner Straße in die Stadt fahren. Verblüffenderweise ist es egal, dies gilt nach Hilden Innenstadt (Gabelung) oder auch aus der Stadt heraus. Sicher ist die Linienführung unterschiedlich, aber das interessiert den, der in den Norden will oder daher kommt, weniger. Wünschenswert für Bewohner aus dem Umfeld der quasi gemeinsamen Linienführung von 781, 782 und O3 (lt. Verwaltung nur 300 m) wäre aber eine verschobene Taktzeit. Man kann nämlich zu gleicher Zeit nur mit einem Bus fahren. Es nützt keine Statistik, die einen optimalen ÖPNV*)vorgaukelt.

Anmerkung: Linie 781 und 782 zu fast gleicher Zeit ist wie eine Linie und das für ca. 2000 potentielle Mitfahrer, nämlich die entlang der 300m vom Großen Holz bis Grünewald bzw. Richard-Wagner-Straße die Haltestellen benutzen!

Wenn man die Linienführung und die Fahrzeiten des 781 oder O3 den Bedürfnissen der Bevölkerung im Norden anpasst, die Bedürfnisse eines Nahverkehrsunternehmens mal außer Acht lässt, hätte man wahrscheinlich automatisch die notwendige zeitliche Verschiebung, die eine Taktzeit von 7 - 10 min in der Spitzenzeit und wenigstens 15 - 20 min außerhalb dieser Zeit zulässt. Nur eine möglichst kurze Taktzeit macht den ÖPNV attraktiv.

Darum fordert der **BV Hilden-Meide**:

- Tasten sie die Linienführung des 782 nicht an. Im Interesse **aller** Hildener Bürger sollte diese Schnelllinie ohne Schnörkel beibehalten werden.
- Verändern sie die Linienführung des 781 oder des O3 wieder über Grünewald und Köbener Straße und das nicht nur samstags und sonntags bzw. zu Nebenzeiten.
- Verändern sie die Fahrzeiten so, dass die Busse vom Hildener Norden in vernünftigen zeitlichen Abstand fahren, damit wir eine bessere Taktzeit und damit ein besseres Angebot bekommen.

Ist übrigens mal jemandem aufgefallen, dass man bei geplanter Linienführung des 782-Busses mit der Kurzstreckenkarte in Richtung Innenstadt räumlich gerade mal 250 m weit kommt (Grünwald bis Richard Wagner Straße)? Es soll Leute geben, die kein Ticket 1000/2000 und keinen Freifahrtschein haben und doch aufs Geld achten müssen. Im Allgemeinen wäre es den Verantwortlichen im Bürgerverein eine Prüfung wert, ob der durch Rationalisierung der Linienwege erforderliche Zick-/ Zack-Kurs bei der Berechnung der zulässigen Fahrstrecke mit der Kurzstreckenkarte entsprechend angerechnet werden könnte.

*) Öffentlicher Personen-Nahverkehr

Verkehrsprobleme

Auch in dieser Ausgabe wollen wir zu zwei Punkten Stellung nehmen, die für den Verkehr in Hilden und besonders auch in der Nordstadt von großer Bedeutung sind.

Abfahrten der A 46; Ausbau der Gerresheimer Straße

Das Problem des Verkehrsabflusses von den Abfahrten der A 46 auf die Gerresheimer Straße hat uns seit langer Zeit immer wieder beschäftigt. Damit in Verbindung steht der Ausbau der Rothenbergstraße (L 404). Wir haben Hoffnung, dass dieses Verkehrsproblem in absehbarer Zeit gelöst wird. In einem Brief an den Vorsitzenden teilte der Landrat des Kreises, Herr Thomas Hendele mit, dass die vom **BV Hilden-Meide** schon länger geforderten Veränderungen vom Kreis Mettmann voll unterstützt würden. Der Bedarf steht im Verkehrsentwicklungsplan an erster Stelle. Der Ausbau auch der Rothenbergstraße ist mit dem Kreis abgestimmt. Bei dem Ausbau soll in Richtung Unterbach ein Radweg wegfallen. Dies ist bedauerlich, bedeutet aber sicher das kleinere Übel.

Ein Kreisverkehr ist bei der Kreuzung der Gerresheimer Straße mit Westring und Ostring nach dem gegenwärtigen Planungsstand nicht vorgesehen. Dagegen sind 2 kleinere Kreisverkehre im Bereich Kosenberg und im Bereich der Richard-Wagner-Straße eingeplant. Man erwartet dadurch eine deutliche Verminderung des LKW-Verkehrs. Wir hoffen, dass die Baumaßnahmen jetzt bald begonnen werden und zu einer endgültigen Lösung der Verkehrsprobleme führen.

Weiterbau des Ostrings nach Langenfeld

Auch die von den Bürgervereinen für erforderlich gehaltene Verlängerung des Ostringes wurde wieder in den Verkehrsentwicklungsplan aufgenommen. Wir halten es für wesentlich, dass der Landesbetrieb Straßen NRW nunmehr diese Einstufung vorgenommen hat. In den 80er Jahren stand die Notwendigkeit des Baus dieser Straße nicht in Frage, Im Jahre 1990 wurde das Planfeststellungsverfahren jedoch eingestellt, da die drei beteiligten Kommunen Solingen, Langenfeld und Hilden sich nicht über die Trasse der Straße einigen konnten. Seit einigen Jahren besteht jedoch Einigkeit zwischen den Kommunen.

Zur Zeit muss der Verkehr von und nach Langenfeld durch zahlreiche zum Teil erheblich überlastete Straßen der Nordstadt, der Innenstadt, der Südstadt und Langenfelds laufen. Durch die Fertigstellung der Entlastungsstraße würden Mensch und Umwelt entlastet. Wir sind überzeugt, dass es sich hier um eine notwendige Straße handelt, die auch stark befahren sein wird. Auch bei Nord- und Ostring wurde von Kritikern ein nur schwacher Verkehr erwartet. Für den Ostring wird jetzt eine Verkehrsbelastung von 17.700 Fahrzeugen je Tag angegeben. Der **BV Hilden-Meide** hofft, dass die Zuständigen das Erforderliche bald veranlassen.

Auftritt des BV im Internet

Seit Anfang Mai 2002 ist der **BV Hilden-Meide** unter der Adresse www.bv-hilden-meide.de im Internet zu finden. Viele Mitbürger haben bereits die Möglichkeit genutzt, sich elektronisch über die Aktivitäten des Vereins zu informieren. Wir wollen auch in Zukunft auf diesem Weg über aktuelle Themen und Termine informieren. Wer die Möglichkeit hat, sollte die Seite öfter besuchen.

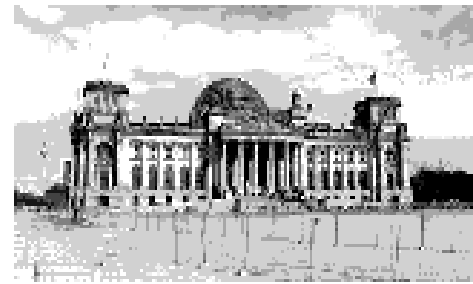
Am Puls der Zeit, mit dem BV nach Berlin



Brandenburger Tor



**Hotel
Park Inn**



Reichstag

Der Bürgerverein Hilden Meide bietet in der Zeit vom 21.10.2004 bis 24.10.2004 eine Fahrt in einem modernen Fernreisebus nach Berlin an.

Unser Vertragshaus ist das **Hotel Park Inn**, Neue Mitte -direkt am Alexanderplatz- neben dem Fernsehturm. Geschäftszentren und viele historische Sehenswürdigkeiten befinden sich in der Nähe. Zur Straße 'Unter den Linden', zum Nikolai- oder dem Scheunenviertel sind es nur wenige Gehminuten. S-Bahn, U-Bahn und Bushaltestellen sind nur ca.50 m entfernt. Die Zimmer sind modern und funktionell u. a. mit Bad/WC ausgestattet. Sie wohnen auf einer Nichtraucheretage. Das Hotel hat eine großzügige Hotelhalle, das Restaurant Humboldt und die gemütliche Zillestube mit Berliner- und internationalen Spezialitäten.

Fahrtverlauf:

1.Tag: Fahrt über die Autobahn nach Berlin. Ankunft am frühen Nachmittag. Der Abend steht ihnen zur freien Verfügung.

2.Tag: Nach dem Frühstück: Besuch des Reichstages; Führung mit unserer Bundestagsabgeordneten. Nachmittags: Stadtrundfahrt durch Berlin.

Am Abend kann eine Vorstellung im Friedrichstadt Palast besucht werden; Preis 45,-Euro zusätzlich zum Fahrpreis. Wer Interesse hat, kann sie bei der Anmeldung mitbuchen.

3.Tag: Morgens Ausflug nach Potsdam, Fahrt in die schönste Vorstadt Berlins -Stadtrundfahrt mit Reiseleitung-. Mittags Rückfahrt nach Berlin. Nachmittags zur freien Verfügung.

4.Tag: =Rückreisetag: Nach dem Frühstück Kofferverladung; anschließend Fahrt zum Wannensee. Hier klingt der Berlin-Besuch aus. Es gibt Gelegenheit zum Besuch der Pfaueninsel oder zu einer Schiffsrundfahrt auf der Havel und dem Wannsee (Evtl. an diesem Tag anfallende Eintritts- oder Fahrgelder sind vor Ort zu zahlen). Danach Weiterfahrt zum Heimatort.

Preise pro Person: : 4 Tage mit 3 Übernachtungen mit Frühstücksbüfett und Programm:
im **Doppelzimmer 260.- €/Person**
im **Einzelzimmer 340.- €/Person**

Für den Besuch des Friedrichstadt Palasts zusätzlich **45,- €** pro Person

Bei Anmeldung (bitte bis zum 10. Mai) sind pro Person **50.- €** und ggf. **45.- €** für den Friedrichstadtpalast auf das Konto des Bürgervereins Hilden Meide, Kontonummer **34303404** BLZ **33450000** bei der Sparkasse Hilden Ratingen Velbert zu überweisen. Bei Abschluss der Reiserücktrittsversicherung erhöht sich die Anzahlung um diesen Betrag.

Der **Restbetrag** ist bis zum **15.9.2004** auf das gleiche Konto einzuzahlen.

Ansprechpartner sind: Günter **Springorum** und Ursula **Greve-Tegeler**.

Veranstalter ist die **HIN-Touristik** Mettmann, Freiheitsstr. 12. Es gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen, die bei Herrn Springorum eingesehen, bzw. angefordert werden können. Der **BV Hilden-Meide** tritt als Vermittler auf.

Treffen der Vorstände der Hildener Bürgervereine

Einmal im Jahr treffen sich die Vorstände der Hildener Bürgervereine um allgemein interessierende Probleme zu besprechen. Zu dem Jahrestreffen 2003 hatte der Bürgerverein Hilden-West und Unterstadt eingeladen. Dessen Vorsitzender, Herr Klaus Lange, eröffnete die Sitzung am 5.11.2003 im Hotel Wiedenhof. Jeder Bürgerverein hatte Gelegenheit, geeignete Punkte aus seinem Bereich anzugeben.

Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** hat als wichtigen Punkt die schlechte bzw. nicht vorhandene Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs im Hildener Nordwesten vorgetragen. Der Vorsitzende unseres Vereins, Herr Bodo Pötschke erläuterte die Lage im Einzelnen und auch die Bemühungen, diesen Notstand zu beseitigen. Unser Verein fand in diesem Punkt die volle Unterstützung aller Hildener Bürgervereine. Das Ergebnis der Besprechung war: "Alle Hildener Bürgervereine unterstützen den Bau eines Verbrauchermarktes im Hildener Norden." *(Einzelheiten können sie dem Bericht zu diesem Thema im Heft entnehmen)*

Als weiterer wichtiger Punkt wurde vom Vorstand des **BV Hilden-Meide** vorgebracht, die häufigere Bedienung des Bushaltestelle Köbener Straße durch die Busse des öffentlichen Nahverkehrs zu erreichen. *(Auch zu diesem Punkt wurde im Heft detailliert Stellung bezogen)*
Für den Bürgerverein Hilden-Ost sind die Probleme der Walder Straße nicht zufriedenstellend gelöst.

Ausführlich erörtert wurde der Verwarngeld- und Maßnahmenkatalog als Handlungsanweisung für den Kommunalen Ordnungsdienst der Stadt Hilden. Mit Ausnahme eines Punktes wurde der Maßnahmenkatalog akzeptiert. Da leider Appelle bei den Bürgern oft auf taube Ohren stoßen, sind finanzielle Bestrafungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung leider nötig.

Am 19.11. trafen sich Vorstandsmitglieder der Bürgervereine auf Einladung des Bürgermeisters, Herrn Scheib zur Vorstellung der Ergebnisse der o. a. Sitzung. Sie fanden bei ihm ein offenes Ohr für die vorgetragenen Probleme in den Stadtteilen. Wir hoffen, dass er die richtigen Ansprechpartner findet, die sich für die wunschgemäße Umsetzung einsetzen.

In eigener Sache: Wir suchen weiter !!! Für seine Veranstaltungen hat der **BV Hilden-Meide** Material beschafft (im Wesentlichen Pavillons und Bierzeltgarnituren). Z. Z. hat uns ein Vorstandsmitglied die Mitbenutzung seiner Garage ermöglicht, um die Teile zu lagern. Wegen Geschäftsaufgabe ist dies ab Sommer nicht mehr möglich. Um Kosten zu sparen, bitten wir alle Mitglieder zu prüfen, ob ggf. in ihrem Bereich eine Garage nur teilgenutzt wird oder ein Schuppen in entsprechender Größe bereitgestellt werden kann. Die Vorstandsmitglieder erwarten ihren Tipp.

Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan

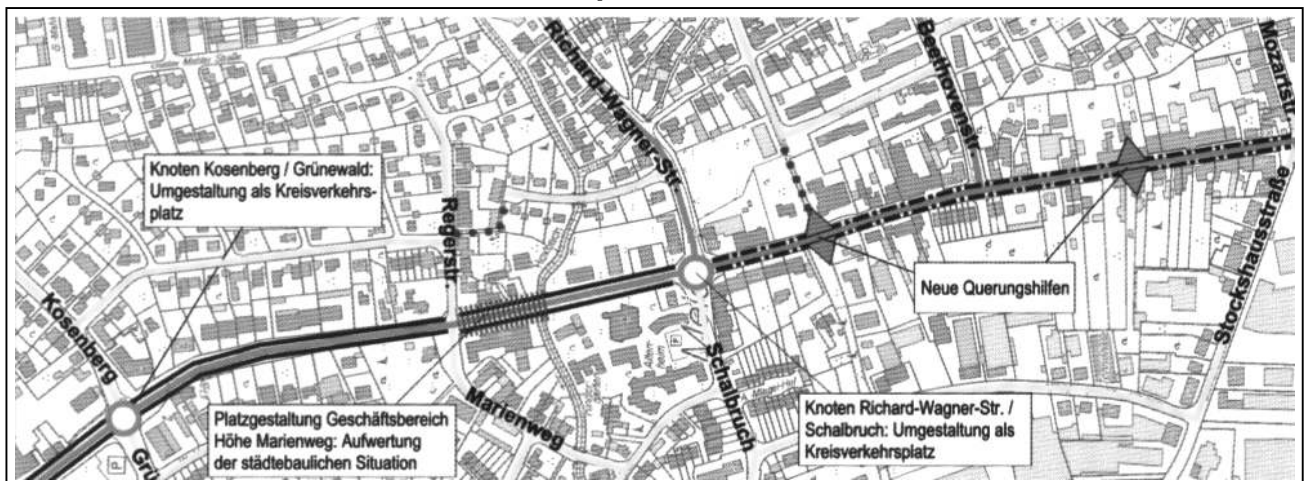
Das Planungs- und Vermessungsamt der Stadt Hilden und das Planungsbüro **R+T Düsseldorf** erarbeiten seit einiger Zeit den Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Hilden. Im Dezember 2003 wurde eine Broschüre erstellt, aus der wir nachstehend zitieren. Wir haben Exemplare für sie gesichert, die wir in der Jahreshauptversammlung zu ihrer vollständigen Information bereithalten.

Untersucht wurden z. B. die vielen, auch vom **BV Hilden-Meide**, diskutierten Straßenbauprojekte „Verlängerung der Osttangente bis Langenfeld“ und die „Westumfahrung zwischen Düsseldorfer- und Hülsenstraße“. Nach Abwägung der erzielbaren Entlastungswirkung gegen die erforderlichen Eingriffe in die Natur bzw. Belastungen ergaben die an verschiedenen Tagen durchgeführten Verkehrszählungen **aus der Sicht der Stadt Hilden** für die Verlängerung der Osttangente keine stichhaltigen Gründe, dagegen verspricht man sich von dem Bau der erweiterten Westtangente einen erhebliche Entlastung der Forst- und Niedenstraße.

Da es sich beim Ostring um eine Landesstraße (L 403) handelt, können sich **regionale** Wirkungen ergeben, die über das Hildener Stadtgebiet hinausgehen, und somit im Verkehrsentwicklungsplan nicht erfasst sind. Daher wird derzeit eine Untersuchung im Auftrag des Landesbetriebs Straßenbau Nordrhein-Westfalen durchgeführt, in der die regionale Wirksamkeit der Verlängerung des Ostrings bis Langenfeld untersucht werden soll.

Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** begrüßt dies. Aus der Erfahrung mit den Vorbereitungen zum Bau des Nord-/Ostrings wurden Erinnerungen wach, dass erst nach etwa 10-jährigem „Bohren“ die Wand durchbrochen werden konnte und das Erforderliche zu veranlassen, dass sich im Nachhinein als großer Wurf bestätigt hat.

Nachstehend stellen wir das **Detailkonzept Gerresheimer Straße** vor:



Der Straßenraum der Gerresheimer Straße zwischen Mozartstraße und Nordring ist heute noch stark vom Kfz-Verkehr dominiert. Die Seitenräume sind vielfach unzureichend schmal; es fehlen Querungshilfen für Fußgänger abseits der Knotenpunkte.

Das Gestaltungskonzept sieht die Umgestaltung des Straßenraums mit dem Ziel der Schaffung einer höheren Qualität für den Fuß- und Radverkehr und einer Geschwindigkeitsdämpfung im Kfz-Verkehr vor.

Für die Knotenpunkte Richard-Wagner-Straße und Grünewald/Kosenberg wird der Umbau in Kreisverkehrsplätze vorgeschlagen, so dass in Anlehnung an das "Aldi-Ei" eine zusammenhängende Charakteristik der Gerresheimer Straße entsteht.

Neue Querungshilfen werden zwischen Beethoven- und Mozartstraße sowie in Höhe der Händelstraße empfohlen. Im gesamten Bereich werden verbreiterte Gehwege und Baumpflanzungen vorgesehen.

Heimat für den Wassersport

Wer die Geschichte zu dem seit 20 Jahren geplanten Wassersport-Zentrum am Elbsee erzählen will, der braucht etwas länger.

Im letzten Moment, bevor die Geldhähne der Landesregierung weitgehend zugekehrt wurden, kam noch der Zuschussbescheid.

Die Mitglieder der Vereine **DLRG Ortsgruppe Hilden, Kanu-Club, Seglergemeinschaft und Windsurfing-Club** haben schon lange darauf gewartet endlich mit dem Bau beginnen zu können. Am Samstag, den 29.11.03 wurde vor 120 Gästen der vier Vereine der erste Spatenstich auf dem 4740 Quadratmeter Grundstück direkt am See vorgenommen. Im Frühjahr sollen die Arbeiten schon weitgehend beendet sein, damit die Nutzung in der bevorstehenden Saison beginnen kann

Die Details werden ihnen auf der Jahreshauptversammlung im Vortrag des Herrn Architekten Dipl. Ing. Uwe Steckel erläutert.

Straßen-Wächter im Dauereinsatz

Es soll besser werden auf unseren Strassen. Die Stadtverwaltung setzt einen „Straßen-Wächter“ ein. Je nach Wichtigkeit prüft Herr Genz den Zustand in der Fußgängerzone, sowie Straßen und Wege wöchentlich, monatlich oder in Ausnahmefällen jährlich und registriert Mängel in einer EDV-Datenbank. Dabei bleibt es aber nicht. Er ist auch befugt, Aufträge zur Instandsetzung an den Bauhof oder Fremdfirmen zu vergeben. Auf diese Weise können Unfallgefahren frühzeitig erkannt und Folgeschäden weitestgehend vermieden werden.

Die Mitwirkung der Bürger ist auch gefragt. Telefonisch werden Meldungen unter der Rufnummer **72 473** entgegengenommen. Bei Abwesenheit ist ein Anrufbeantworter in Betrieb. Man verspricht, dass auch bei detaillierten Schilderungen des Problems eine Mängelmeldung auf diesem Weg umgehend weiter bearbeitet wird.

Mit diesem System ist Hilden schneller als andere Kommunen in der Lage, die Straßenbestände kontinuierlich im optimalen Zustand zu erhalten.

Gut gesichert - richtig versichert?

Der **BV Hilden-Meide** bemüht sich seit Jahren, Wohnungen sicherer zu machen und den Einbrechern das Leben erheblich zu erschweren. Über dieses Thema wurde in Versammlungen und auch in den MEIDER Randnotizen berichtet.

Weit über einhunderttausend Wohnungseinbrüche ereignen sich jedes Jahr; nur ein geringer Prozentsatz wird aufgeklärt. Deutschlands Häusle- und Wohnungsbesitzer wissen das und haben mehrheitlich Hausratversicherungen abgeschlossen, die den materiellen Schaden begrenzen helfen sollen. Reicht das aus?

Leider wird vielfach bei Vertragsabschluß übersehen, unter welchen Voraussetzungen die Versicherung zu zahlen hat. Kommt es dann zum Ernst- das heißt zum Schadensfall, gibt es manchmal ein böses Erwachen. Die Hausratversicherung ersetzt unter anderem auch Hausrat, der durch einen Einbruchdiebstahl abhanden kommt, zerstört oder beschädigt wird, und zwar zum Neuwert. *So heißt es zumindest in den entsprechenden Versicherungsbedingungen.* Doch *nicht versichert* sind, so heißt es an anderer Stelle, eben Schäden, die vom Versicherungsnehmer *grob fahrlässig* herbeigeführt werden. Ebenso kann der Versicherer von der Leistungspflicht befreit werden, wenn nicht alle Sicherheits-Vorschriften beachtet wurden oder zwischenzeitlich sich die Gefahr für das versicherte Gut erhöht hat. Und diese auf den ersten Blick unscheinbaren Einschränkungen führen in vielen Fällen zum Verlust des Versicherungsschutzes: Zumindest der bei Abschluss der Versicherung bestehende Sicherheitsstandard muss während der Laufzeit des Vertrages aufrechterhalten bleiben, was bedeutet, dass kaputte Schlösser ausgetauscht, Rollläden benutzt und Alarmanlagen eingeschaltet werden. Bei Renovierungsarbeiten am Haus muss gewährleistet sein, dass z.B. Baugerüste nicht den Zugang für ungebetene Gäste erleichtern. Die Versicherung muss von Umständen, welche das Risiko eines Einbruchs erhöhen, schnellstmöglich unterrichtet werden. Andernfalls ist der Versicherer von seiner Leistungspflicht befreit, wenn seit dem Zeitpunkt, in dem er hätte informiert werden müssen, ein Monat vergangen ist und der Schadensfall nach Ablauf dieser Frist eintritt. Viele Urteile beschäftigen sich mit der Frage, wann ein Versicherungsnehmer *grob fahrlässig* selbst zum Entstehen des Schadens beiträgt. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn ein Hausbesitzer sein Auto deutlich sichtbar mit Gepäck belädt, den Hausschlüssel im Briefkasten des Nachbarn deponiert und hierbei von Dieben beobachtet wird. Auch wer sein Haus mit einem auf Kippe stehenden Fenster verlässt oder die Tür nicht abschließt, handelt *grob fahrlässig*, jedenfalls dann, wenn die Räumlichkeiten mehrere Stunden unbeaufsichtigt bleiben. Schon drei Stunden können hier zuviel sein! Wer in seinem Haus sehr wertvolle Gegenstände lagert, ist zusätzlich auch zum Einschalten der vorhandenen Alarmanlage verpflichtet. Der Vorwurf der groben Fahrlässigkeit schadet dem Versicherungsnehmer aber nicht, wenn der Dieb nicht durch die unverschlossene Tür oder das gekippte Fenster, sondern durch eine ordnungsgemäß gesicherte Tür eindringt oder einen Weg nimmt, der auch bei eingeschalteter Alarmanlage nicht zu einer Alarmauslösung geführt hätte. Wer übrigens einem Bekannten sein Zuhause überlässt, erhält keine Leistungen der Hausratversicherung, wenn dieser Bekannte die Gelegenheit zum Diebstahl nutzt. Denn nur dann, wenn der Täter unter Überwindung von Hindernissen, mittels Einsteigen durch an sich nicht zum Eintritt bestimmte Öffnungen oder unter Zuhilfenahme von falschen Schlüsseln oder anderen Werkzeugen in die Räumlichkeiten gelangt, liegt ein Einbruchdiebstahl vor. Ein einfacher Diebstahl ist nicht versichert. Grundregel ist, sich bei der Sicherung seines Hausrates stets so zu verhalten, als ob man keine Versicherung hätte, im Schadensfall hilft dies beim finanziellen Ausgleich. Man sollte eine Inventarliste zu erstellen und diese zumindest jährlich ergänzen. Denn nach einem Einbruch muss die Versicherung sofort informiert werden. Wenn dann trotz ausdrücklichen Drängens der Versicherung die Liste der gestohlenen Gegenstände (wie in einem vom Oberlandesgericht Köln 2000 entschiedenen Fall) erst nach sieben Wochen eingereicht wird, macht sich der Versicherungsnehmer einer schweren Verletzung seiner Vertragspflichten schuldig und verliert seinen Anspruch. Prüfen sie alles, damit die Versicherung keinen Grund findet, die Zahlung zu verweigern.

Aus dem Vereinsleben

Kinder- und Sommerfest am 10. Juli 2004

Das diesjährige Kinder- und Sommerfest wird ein besonderes Fest sein, denn es wird ein **Doppelfest** werden. Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Paritätischen Kindergartens haben die Vorstände des Kindergartens und des **BV Hilden-Meide** beschlossen, ein gemeinsames Fest durchzuführen.

Der Kindergarten liegt unmittelbar neben dem Festplatz "Meider Eck" / Rodelhügel und seit vielen Jahren schon ist er als guter Nachbar dem Bürgerverein anlässlich seiner Feste bei der Versorgung mit Strom und Wasser und anderen Dingen sehr behilflich. Das Jubiläumsjahr des Kindergartens ist nun eine schöne Gelegenheit, auch gemeinsam zu feiern und dabei besonders das Angebot für die kleinen Besucher deutlich auszudehnen.

Neben der gewohnten Versorgung mit Speisen und Getränken bei musikalischer Unterhaltung (Es kommt wieder der Tastenfeger aus Köln) sind nun u. a. auch Ponyreiten, der Auftritt eines Clowns und ein Luftballonwettbewerb geplant. Also vergessen Sie nicht, Ihre Kinder mitzubringen!

Nähere Einzelheiten erfahren Sie vor dem Termin über die Tagespresse und/oder über die Internetseite des **BV Hilden-Meide** unter der Adresse **www.BV-hilden-meide.de**.

Die Paritätische Kindertagesstätte ist eine Tageseinrichtung und wurde im Juli 1974 als Elterninitiative gegründet und ist nicht konfessionell gebunden. Mit ihrem großen Außengelände bietet sie für drei Kindergruppen Platz zu zahlreichen Aktivitäten (Spielen, Turnen, kreatives Gestalten usw.) bei allen Wetterlagen. Es sind Halbtags- und gleitende Ganztagsaufenthalte möglich. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung gehören zum Programm.

Wenn Sie mehr erfahren oder mit Ihrem Kind mal in eine Gruppe schauen möchten, vereinbaren Sie einen Termin mit der Leiterin, Frau Hinze-Ermel.

Martinszug 2003 im Hildener Norden

Die Organisatoren des Martinszuges in der Nordstadt hatten Donnerstag, den 6. November als Termin für den Martinszug 2003 gewählt. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr spielte das Wetter mit, so dass sich schon eine große Anzahl Teilnehmer zur Startzeit auf dem Nordmarkt eingefunden hatten. Die verpflichteten Kapellen stimmten die Anwesenden mit dem Spiel der verschiedenen Martinslieder ein.

Pünktlich setzte sich der Zug mit St. Martin auf seinem Pferd in Bewegung. Für die Ordnung im Zug und am Zugweg sorgten Helfer der Polizei, der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, der St. Seb. Schützen Hilden-Meide und Vertreter der beiden Bürgervereine MEIDE und Nord. Eine kleine Schar Eltern war auch bereit, den Ordnungsdienst im Zug zu unterstützen.

Der Zugweg führte durch verschiedene Straßen der Nordstadt. Als sich der Zug zur abschließenden Mantelteilung wieder auf dem Nordmarkt einfand, hatte sich das Teilnehmerfeld wesentlich vergrößert. Alle freuten sich über die vom **BV Hilden-Meide** organisierte 'Beleuchtung'. Da wegen den baulichen Gegebenheiten (Wasserrückhaltebecken unter dem Platz) und der Enge kein Martinsfeuer abgebrannt werden durfte, hatte man eine größere Anzahl Fässer mit Sand gefüllt und darin Martinsfackeln angezündet. Es gab eine schöne Stimmung für die vom verantwortlichen Organisator und Kassierer des Martinskomitees, Herrn Lothar Kaltenborn vorgetragene Martinslegende. Man war sich einig, dass die Fackeln auch beim nächsten Martinszug als gute Alternative eingesetzt werden sollten.

Im Rahmen des Ablaufs zeigte es sich, dass weiter jüngere Kräfte für die Organisation in der Zukunft gesucht werden. Wer Näheres wissen will, sollte sich bei Herrn Kaltenborn oder bei einem der Vorstandsmitglieder der beiden Bürgervereine melden. Durch ihre finanzielle Unterstützung ist es überhaupt erst möglich, den Zug mit 'LIVE'-Musik durch die Nordstadt ziehen zu lassen.

An dieser Stelle dankt der Vorstand des **BV Hilden-Meide** allen Helfern.

Besuch des Nikolauses



Es ist 6. Dezember - Nikolaustag. Schwer bepackt mit Geschenken für die Kinder naht der Nikolaus, begleitet von seinem Helfer Hans Muff mit der Rute. Am Einkaufszentrum Gerresheimer Straße 225-227 hatte der **BV Hilden-Meide** das Zelt für Nikolaus und Hans Muff aufgeschlagen. Wer war wirklich brav und hat auch nicht gelogen? Der Stock vom Nikolaus zeigt alles an! Spender und der **BV** hatten für gut gefüllte Säcke gesorgt. Die Kinder konnten reichlich beschenkt werden.

Der Vorstand dankt den Mitgliedern Ernst Monreal und Franz Laukotsky und ihren Freunden, den Spendern für ihren tatkräftigen Einsatz für die Kinder und den **BV Hilden-Meide**.

Terminvorschau 2004

1. April
um 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung 2004
im Pfarrsaal der Marienkirche, Gerresheimer Str. 223

12. Mai
um 13.30 Uhr

Mitglieder- u. Seniorenfahrt
Vorverkauf im Schreibwarengeschäft G. Scheidt,
Gerresheimer Str. 227

10. Juli
ab 14.30 Uhr

**Kinder- u. Sommerfest
am Meider Eck**

18. Sept.
ab 14.00 Uhr

Radtour mit dem BV Hilden-Meide
Einzelheiten werden über die Presse bekanntgegeben.

21.-24. Okt.

Berlinfahrt des BV Hilden-Meide
Einzelheiten auf Seite 8, Anmeldung bis zum 10. Mai

4. Dez.
ab 10.00 Uhr

Besuch des Nikolauses
am Ladenzentrum Gerresheimer Str. 227

Merken Sie sich bitte diese Termine vor und nehmen an den Veranstaltungen teil.

ÄRGERNISSE.....

Das Thema: „Schlechte Verkehrsführung durch mangelhafte Ampelschaltung“ ist seit vielen Jahren ein Anliegen des **BV Hilden-Meide** und ein bleibendes **Ärgernis** der Autofahrer. Besonders auffällig ist das Fehlen der „grünen Wellen“ auf der Gerresheimer-, Berliner-, Richrather- und Walder Straße, ganz gleich, ob man hier stadteinwärts- oder auswärts fährt. Durch diese Unzulänglichkeit werden neben den **ärgerlichen** „Stopp“ die Immissionen besonders gefördert. Kurios ist, dass die Ampeln gelegentlich doch eine zügige Durchfahrt bieten. Es muss demnach und in der heutigen Zeit wohl möglich sein, den computergesteuerten Verkehrslenker (Rechner) richtig zu bedienen.

Der Bahnhof Hilden war und bleibt ein Dorn im Auge der Bürger. Er wirkt nicht nur auf die Reisenden bedrückend, sondern ruft bei allen, die sein Umfeld kennen, wegen seines desolaten Zustandes und des andauernden „Hickhacks“ um ihn, Unverständnis hervor. Die von Unmut betroffenen Menschen sind über das klägliche Aussehen dieses denkmalgeschützten Gebäudes **verärgert** und bangen um den Erhalt der zunehmend dem Verfall preisgegebenen Bausubstanz. Mit Argwohn und mit Ungeduld verfolgt die Öffentlichkeit die undurchsichtigen Machenschaften im Bereich des Bahnhofgeländes. Wenn man die Presseberichte der letzten Wochen verfolgt, gewinnt man den Eindruck eines „Katz- und Mausspieles“ zwischen allen Beteiligten. Bestehen überhaupt noch Chancen zur Umsetzung der Pläne des Investors SD-Immobilienverwaltung? Der **BV Hilden-Meide** ist der Meinung, dass zur Abwendung des gänzlichen Verfalls alsbald eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden muss.

Der Marienweg scheint ein Sammelbecken von Unzulänglichkeiten zu werden.

- Der **BV Hilden-Meide** kämpft, wie schon mehrmals in den Meider Randnotizen berichtet, seit Jahren vergeblich für die Beseitigung der widersinnig angeordneten 2 Parkplätze im Einmündungsbereich der Steinauer Straße.
- Seit Wochen parken vor und gegenüber dem Haus Nr. 3 des Marienwegs Autos auf den dort markierten Gehwegen. Das dauernde Parken in der relativ engen Kurve behindert nicht nur die Fußgänger, besonders die Muttis mit ihren Kinderwagen, sondern ist verkehrswidrig, behindernd, ärgerlich und sehr gefährlich. Wo bleiben hier die Politessen mit ihren sonst so fixen Knöllchen?
- Der bauliche Allgemeinzustand dieser Straße lässt übrigens auch Wünsche offen. Der **BV Hilden-Meide** meint, die Stadt sollte diese ungeordneten Verhältnisse im Auge behalten und auch Mittel für eine Grundsanierung der Straße bereitstellen.

Besucher der Stadthalle Hilden vermissen Sitzgelegenheiten im Foyer. Bekanntlich werden die Theatervorführungen vorwiegend von älteren Menschen - auch von behinderten und gebrechlichen Bürgern - besucht. Gerne hätten sie während der Wartezeit vor einer Veranstaltung einen Sitzplatz im Foyer. Da die max. 12 Sitzgelegenheiten zum **Ärger** der Betroffenen schnell belegt sind, schlägt der **BV Hilden-Meide** die Einrichtung zusätzlicher Sitzgelegenheiten an geeigneten Stellen vor.

Immer wieder weist der **BV Hilden-Meide** die Stadt auf die Schandtaten durch Graffiti, auf die andauernden Verunreinigungen durch McDonalds-Besucher und auf die mangelhafte Reinigung der Parkflächen bzw. Parktaschen hin. Diese **Ärgernisse** liegen u. a. den Bürgern im Magen. Die Verunreinigungen des Stadtbildes durch das unvernünftige Verhalten der Mitbürger sind auch **ärgerlich** und es bleibt zu hoffen, dass gegen die Missetäter alsbald durchgreifend entsprechend dem neuen Maßnahmenkatalog eingeschritten wird.

Das ein oder andere Ärgernis werden sie schon früher gehört oder hier gelesen haben. Alles ist nicht sofort zu erreichen. Wir halten es da mit der sprichwörtlichen Redensart

Steter Tropfen höhlt den Stein (Ovid: 43. v. Chr. - 12 n. Chr.)

Der DUDEN erklärt sie so: durch ständige Wiederholung einer Bitte, einer Forderung o. ä. erreicht man schließlich bei jemandem das Ziel.

REAKTIONEN

Baggereibetrieb am Elbsee

In der letzten Jahreshauptversammlung hat uns u. a. das Thema „Erweiterung des Baggereibetriebes am Elbsee“ beschäftigt. Ausführlich wurden die Anwesenden vom Leiter der Kiesbaggerei, Herr Dr. Pröpper und vom zuständigen Bezirksvorsteher, Herrn Schulte über die Pläne und das laufende Verfahren informiert.

An dieser Stelle hätten wir ihnen gerne das Ergebnis mitgeteilt. Bis zum Redaktionsschluss war das Verfahren nicht abgeschlossen und damit die Fortführung des Baggereibetriebs nicht sicher.

Entgegen anders lautenden Wiedergaben der angeblichen Vereinsmeinung hat der Vorstand die Abholzung der vorgesehenen Fläche nie begrüßt. Er war nur der Meinung, dass durch die Nutzung für die Kiesgewinnung am Unterbacher See ein weit über die Region bekanntes Ausflugsziel geschaffen wurde. Ansätze für etwas Vergleichbares zeigen sich auch am Elbsee. Alles war nur möglich durch entsprechende Genehmigungen zur sinnvollen Symbiose zwischen industrieller Nutzung und vernünftiger Renaturierung. Der vorbildliche Beginn der Wiederherstellung einer ansprechenden Naturkulisse wurde am Elbsee in der Ära 'Töpfer' begonnen. Wir hoffen, dass die Versprechungen der jetzigen Eigentümer in Zukunft zum absehbaren Abschluss der Arbeiten kommen und ein Gebiet entsteht, das sowohl dem Naturschutz als auch der Erholung und der sportlichen Betätigung dient.

Dass sich in diese Richtung schon jetzt am Elbsee etwas tut, haben sie sicher aus der Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung auf Seite 3 entnommen. Die Sportvereine sind nach langen schwierigen Verhandlungen am Ziel ihrer Wünsche.

Parkhaustreppe

Der **BV Hilden-Meide** hat mehrfach den schlechten Zustand der Treppe vom Parkhaus Novo-Mesto-Platz zum alten Markt kritisiert. Von der Verwaltung erhielt der Verein die Nachricht, dass die Kritik unberechtigt und der Zustand ordnungsgemäß und dem Bauzustand angemessen sei. In der Zwischenzeit haben wohl einige Verantwortliche ihre Meinung geändert. Es ist erfreulich, dass im Haushaltplan für die Sanierung und Überdachung der Treppe Mittel bereitgestellt sind.

Erholungsgebiet ?? Giesenheide

Allmählich nimmt der Ausbau der Giesenheide Gestalt an.

Dazu gehörte als wesentliches Argument für die Beschwichtigung der Einwände gegen diese Pläne das Versprechen, im Rahmen der Erschließung auch Fuß- und Radwegen anzulegen, kurz Verbesserung der Erholungsqualität in diesem Gebiet zu schaffen.

Zunächst wurde schon im vergangenen Jahr neben der Autobahnabbiegespur nach Köln eine ca. 200 jährige gesunde?! Buche gefällt, da ist man ja immer schnell dabei, Fakten schaffen! Dann wurde ein Weg vor allem entlang der Autobahn angelegt und nun wurden, möglicherweise zu Schonung der Aufforstungen mannshohe hässliche, billige Zäune im gesamten Verlauf des Weges aufgestellt. Dabei wurden bisherige Pfade, wie z. B. Hühnergraben nicht etwa angeschlossen, sondern abgeschnitten.

So hat sich die Bürgerschaft im Norden den verheißenen Gewinn an Erholungsqualität nicht vorgestellt.

Wir hoffen, es handelt sich nur um eine vorübergehende Maßnahme zum Schutz der Aufforstungen und würden dies gerne noch vor den Wahlen kommentiert (unsere Jahreshauptversammlung wäre ein mögliches Forum!) und veröffentlicht sehen.

